

Entwicklungshilfeverein Eine Welt - St. Magdalena

Jahresbericht 2011

Jänner:

Am ersten Jänner begann die operative Tätigkeit des Entwicklungshilfevereins Eine Welt St. Magdalena. Konto und Sparbuch des Fachausschusses Eine Welt wurden übernommen und umbenannt. Der Treuhandvertrag mit der Caritas wurde beendet.

Die Pfarre wurde mittels Pfarrblatt informiert, dass die bisherigen Mitglieder des Fachausschusses Eine Welt nun unter anderer Rechtsgrundlage für die gleiche Sache weiter arbeiten.

Den Vorstand bilden:

Obmann: Mag. Franz Malzer, verantwortlich für die Spendenvergabe

Obmann Stv.: Mag. Georg König, verantwortlich für die Spendenwerbung

Schriftführer: Dr. Karl Pargfrieder:

Schriftführer Stv.: Mag. Helmut Obermayr

Kassier: Rupert Höllinger, verantwortlich für den Datenschutz

Kassier Stv.: Mag. Petra Kurz

Der neue Verein ist auch durch das Statut eng mit der Pfarre verbunden und nimmt auch alle übrigen Aufgaben des Fachausschusses Eine Welt wahr.

Das Hochwasser im November 2010 in Cartagena hat Schäden an unseren Schulen in Nelson Mandela verursacht. Daher änderte sich der Finanzbedarf bei unserem Projekt. Die Mittel des Landes Oberösterreich konnten unbürokratisch von „Ankauf für Maschinen“ in „Baumaßnahmen für die Schulbauten“ umgewidmet werden.

Februar:

Unsere Projektpartnerin, Sr. Elfride, feierte ihren 92. Geburtstag. Sie wohnt in einem Zimmer im Krankenhaus. Dort ist sie mit dem Rollstuhl unterwegs. Aber sie hat nach wie vor ihren Fahrer und ist mehrmals pro Woche in den Schulen und Kindergärten in Nelson Mandela unterwegs.

Die Schäden des Hochwassers vom November 2010 müssen ausgebessert werden.

Sr. Ana, die Nachfolgerin als „Direktorin“ von San Francisco de Asis, wohnt jetzt auch in Arroz Barato. Sie leitet auch die Volksschulen in Membrillal, Policarpa und Henequen.

März:

Bei der Vorstandssitzung beschlossen wir, unsere Sponsoren um Unterstützung bei der Beseitigung der Hochwasserschäden zu bitten:

Leider gab es im Herbst 2010 ein Jahrhunderthochwasser in Kolumbien. Auch Cartagena und die Einrichtungen von Schwester Elfride waren betroffen. „Die Schule von Arroz Barato ist halb unter Wasser. Die Kirche ist voll mit Wasser. In Nelson Mandela gibt es auch viele Überschwemmungen. Die Leute sind sehr arm dran. Die Schule ist geschlossen, aber in anderen Gegenden sind sie noch schlimmer dran. Dort sind die Hütten zusammengebrochen. Auch das Pfarrhaus ist mit Wasser voll. In Policarpa ist es ganz schlimm, da steht der ganze Ort unter Wasser.“ so die Auskunft von Schwester Elfride.

Die zahlreich anstehenden Reparaturarbeiten werden sicher noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die neuen Werkstätten in Arroz Barato sind immer noch in der Planungsphase, weil vom Staat immer neue Wünsche herangetragen werden.

April:

Georg König wird im Sommer Sr. Elfride besuchen, die Projekte evaluieren und Kontakt mit Sr. Ana, der Nachfolgerin von Sr. Elfride in Arroz Barato, herstellen. Er wird auch versuchen den ORF zu einem Beitrag zu motivieren. Das Team könnte gratis in Arroz Barato wohnen, Angela Schausberger, eine ehemalige Schülerin der HLW für Kommunikations- und Mediendesign, die in Buenos Aires Schauspiel studiert, könnte als Übersetzerin und als Interviewerin vor der Kamera agieren.

Mai/Juni:

Der Staat ist wieder einmal mit der Bezahlung der Lehrergehälter stark in Verzug. Mit Stand 22. Juni 2011 hatte der Staat gerade die letzten 20% von 2010 bezahlt und noch nichts von 2011. Sr. Elfride:

„Ich habe die Gehälter für Februar, März, April bezahlen müssen und die Krankenkasse. Vor zwei Wochen habe ich 20.000,- \$ von Peter Forstmoser bekommen, da habe ich den Mai bezahlt. Jetzt haben wir keinen Groschen Geld momentan.“

„Ich habe immer Geld gespart, damit ich die Lehrer bezahlen kann, wenn der Staat nicht zahlt. Lehrer müssen auch leben. Wenn es sehr lange dauert, hilft Dr. Peter Forstmoser. Am Freitag haben sie mir versprochen, dass 20% von 2011 bezahlt werden. Dann kann ich den Lehrern Juni und Juli bezahlen, bevor sie in die Ferien gehen.“

Nach vielen Gesprächen stellt sich heraus, dass keine Abteilung des ORF letztlich bereit ist, die Flug- und Produktionskosten für einen Beitrag zu übernehmen.

Juli:

Georg König besucht Sr. Elfride von 13.-27. Juli in Cartagena. Mit ihm reisen:

- Angela Schausberger, eine ehemalige Schülerin, die jetzt in Buenos Aires lebt, als Übersetzerin,
- Elke Kroisamer, eine Schülerin der HLW als Fotografin und
- Brigitte Kroisamer, ihre Mutter.

Vom Besuch liegt ein eigener, ausführlicher Bericht mit vielen Fotos vor.

http://www.cartagena.at/Jahresberichte/Cartagena_Reisebericht_11_dl.pdf

Der Besuch bei Sr. Elfride hat ergeben, dass die in den letzten Jahren eingesetzten Mittel widmungsgemäß und effizient verwendet wurden.

In der Berta-Suttner Schule 2 wurde durch Aufstockung ein großer Computerraum errichtet. Er ist fertig und in Betrieb. Die Beseitigung der stärksten Hochwasserschäden ist soweit abgeschlossen, dass der Unterricht stattfinden kann. Der Boden hat sich aber gehoben, bzw. gesenkt. In einigen Mauern gibt es Risse. Sr. Elfride hat die Firma TENARIS zur Mitfinanzierung gewonnen.

Die Stipendienaktion läuft weiter sehr erfolgreich. Die Studenten studieren fleißig und sie bereiteten uns ein Fest mit Tänzen, Ansprachen und Gesängen. Bei einem anschließenden gemeinsamen Essen konnten wir mit vielen aktiven und ehemaligen Studenten sprechen. Sie haben auch unsere Fragebögen ausgefüllt. Wir haben den Wunsch geäußert, dass sie ihre Abschlusszeugnisse dem Leitungsteam bringen. Dieses soll sie einscannen und uns mailen. Bei einem gemeinsamen Ausflug konnten wir mit dem Leitungsteam ausführlich reden.

In Cartagena kam es zum persönlichen Treffen mit Dr. Forstmoser, der Sr. Elfride seit vielen Jahren sehr großzügig unterstützt. Mit ihm wurde die Kooperation bei der Stipendienaktion vereinbart.

August/September:

Georg König schlägt dem Verein Eine Welt die folgenden neuen Projekte vor:

- Schulerweiterung in Arroz Barato
Die Schule in Arroz Barato ist so überfüllt, dass auch im Physik- und im Chemiesaal normaler Unterricht stattfindet. Daher sollen die technischen Klassen eigene Unterrichtsräume in der Nähe der Werkstätten bekommen, damit dort der Theorieunterricht stattfinden kann. Für diese Schulerweiterung gibt es bereits ausgearbeitete Pläne und Kostenvoranschläge, die in mehreren Phasen in den nächsten Jahren realisiert werden sollen.
 - Die Unterstützung des Projektes wird grundsätzlich genehmigt. Mit Dr. Forstmoser wird ein Finanzierungsplan erarbeitet und Sr. Ana übermittelt. Bei Vorlage entsprechender Unterlagen ist auch die Einreichung des Projektes beim Land OÖ möglich.

- Kindergarten Berta Suttner
Der Kindergarten verfügt über keinen Garten und die Kinder haben daher keine Freifläche. Zwei Hütten (jeweils 9 mal 14 Meter) in unmittelbarer Nachbarschaft könnten gekauft werden. Auf der Fläche (zusammen rund 250 qm) könnte ein Garten für die Kinder geschaffen werden.
 - Der Ankauf der beiden Hütten wird vom Verein befürwortet. Georg wird den Beschluss weiterleiten und entsprechende Preisverhandlungen veranlassen. Laut inoffizieller Auskunft kostet eine Hütte umgerechnet rund 4.000 Euro.

- Pfarrhaussanierung
Das Pfarrhaus von Arroz Barato wird durch das Hochwasser immer wieder überflutet. Der Erzbischof von Cartagena, Mons. Jorge Enrique Jiménez Carvajal, hat inzwischen das Pfarrhaus in Arroz Barato besichtigt. Es soll nicht renoviert, sondern abgetragen und neu errichtet werden. Es soll ein größeres Haus werden, in dem drei Priester wohnen können, die zusammen die Gemeinden Arroz Barato, Henequen, Polycarpa, Membrillal und Nelson Mandela betreuen.
Sr. Elfride stellt den Grund zur Verfügung, ihr gehört auch das Grundstück daneben, das eine Fußballwiese war. Da sollen auch Besprechungszimmer dazukommen, so etwas gibt es derzeit nicht.
 - Einen ev. Unterstützungsantrag für die Sanierung des Pfarrhauses wird Georg an den Bischof der Diözese Linz weiterleiten und entsprechende Vorgespräche führen.

- Stipendienprojekt
Die Stipendienaktion soll weitergeführt werden. Mit etwa der Hälfte der Studenten kann auf Englisch kommuniziert werden. Dr. Forstmoser wird auf unser Konto einzahlen, und über uns an Sr. Elfride überweisen.
 - Wir beschließen, einen Fragebogen zu entwickeln, mit dem persönliche Daten, Ausbildungsschwerpunkte und religiöse Themen bei den Studenten abgefragt werden können.
 - Zweimal jährlich sollte von unserer Seite der Kontakt zu den Studenten mit Hilfe eines „Newsletters“ betrieben werden.

Die Linzer Kirchenzeitung berichtet über unser Projekt und den Besuch bei Sr. Elfride.

In Cartagena bekommt Sr. Elfride eine weitere Ehrung der Stadt.

Oktober/November:

In Arroz Barato haben hunderte Flüchtlinge einen Hügel bezogen auf der Suche nach einem Stück Land, auf dem sie leben können. Es ist klar, dass durch die Abholzung der Hang früher oder später abrutschen und viele Leute begraben wird. Das sagt die Stadtverwaltung auch den Menschen, aber die bauen ihre Hütten und wollen das nicht hören.

2012 feiert Arroz Barato das 25-Jahr Jubiläum seiner Gründung. Sr. Elfride berichtet von einem Besuch der Ordensleitung, der Generaloberin und der Provinzoberin, in Arroz Barato. Wie das neue Projekt von Sr. Ana beurteilt wird, ist aber noch offen. Aus der Sicht von Sr. Elfride ist es noch zu groß geplant. Sr. Ana sollte zuerst die Mauer um die Werkstätten bauen und dann 5 Klassenzimmer.

Sr. Elfride hat eine neue Idee. Sie möchte in Berta Suttner II Werkstätten errichten, damit die Kinder nicht mehr nach Arroz Barato gehen müssen. Durch die Banden ist der Weg gefährlicher geworden. Aber man muss mit dem Bauen warten, bis es trockener ist. Sie will die ehemalige Bibliothek dafür hernehmen.

- Wir sind skeptisch. Das Platzangebot ist nach unserer Einschätzung dort unbefriedigend und auch die Lärm- und Staubbelastung ist bei der Aufstellung der Maschinen in der Bibliothek nicht zumutbar.

Der Bischof von Cartagena hat Sr. Elfride wieder um Hilfe bei der Errichtung des neuen Pfarrhauses gebeten.

- Georg hat mit Bischof Schwarz gesprochen. Der Bischof von Cartagena soll einen Antrag bei den Missionswerken in Rom einbringen. Eine Kopie des Antrages soll er an uns schicken, da mit einer Befürwortung durch Bischof Ludwig Schwarz zu rechnen ist.

Auch die weiteren 2000 Kugelschreiber, die wir als Pakete geschickt haben, sind inzwischen angekommen, für Sr. Elfride: „Ein wunderbares Geschenk.“

Fr. Ganser hat uns eine Dokumentation und Fotos über das Straßenkinderprojekt in Mexiko zur Verfügung gestellt.

- Wir werden das Projekt ein weiteres Jahr unterstützen.

Dezember:

Wieder hat das Hochwasser die Straßen in Arroz Barato schwer beschädigt. Die Autobusse können weder nach Arroz Barato noch nach Henequen oder Policarpa fahren.

Sr. Elfride kommt aber mit ihrem Geländewagen noch zu den Schulen.

Sr. Elfride hat dem Landesschulrat die Idee präsentiert, die Berta Suttner Schule zur „Media Técnica“ auszubauen. Das wurde für gut befunden und die Genehmigungen zugesagt.

Sr. Elfride hat in der Bibliothek schon den Zementboden erneuern und einen Stromverteiler einbauen lassen. Sie braucht nur noch 3 Lehrer, um ab Februar anfangen zu können.

Am 8.12. feiert der Orden seine Ordensjubilareinnen: 25 Jahre Gelübde, 50 Jahre Gelübde und 75 Jahre Jubiläum Gelübde. Bei der letzten Gruppe ist Sr. Elfride die einzige im Orden.

Der Staat ist wieder mit der Bezahlung der Lehrergehälter 5 Monate im Verzug. Sr. Elfride gibt ihnen einen Vorschuss, damit sie bleiben. Insgesamt bekommen die LehrerInnen ohnehin nur 10 Monate bezahlt. Sr. Elfride gibt ihnen dann zu Weihnachten noch etwas dazu: z.B. Wäsche und Schuhe, die sie von Österreich bekommt.

"Eine Welt St. Magdalena - Unterstützungsverein für DRITTE WELT PROJEKTE"

ZVR-Zahl 234611516

Jahresfinanzbericht 2011

<u>Mittelherkunft</u>	EUR
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	39.165,80
b) gewidmete Spenden	0,00
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	109,45
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	741,21
VI. Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	0,00
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
	<hr/> 40.016,46 <hr/>

<u>Mittelverwendung</u>	EUR
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	10.650,62
II. Spendenwerbung	0,00
III. Verwaltungsaufwand	1.089,46
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	0,00
V. noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel	28.276,38
VI. Dotierung von Rücklagen	0,00
	<hr/> 40.016,46 <hr/>